

Politische Werbung

Info für Lehrpersonen



Arbeitsauftrag	SuS recherchieren und überlegen, welche Daten über im Netz über sie hinterlegt sind. SuS erfahren, dass Daten gezielt gesammelt werden, um sie bspw. für gezielte Werbung einsetzen zu können.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS sind sich bewusst, dass alle Daten, welche sie ins Netz stellen, irgendwo hinterlegt und zugänglich sind.• SuS hinterfragen die Datensammlungen, welche soziale Netzwerke anlegen.
Material	<ul style="list-style-type: none">• AB „Nutzerprofile generieren Informationszugang“• PC / Laptop / Tablet für Internetrecherche
Sozialform	EA / PA
Zeit	45`

Zusätzliche Informationen:

- Neue Zürcher Zeitung, Twitter verzichtet zukünftig auf politische Werbung
<https://www.nzz.ch/wirtschaft/twitter-verzichtet-kuenftig-auf-politische-werbung-ld.1518905>
- SRF, Männlich und Jung, auf wen es die Parteien auf Facebook abgesehen haben
<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2019/maennlich-und-jung-auf-wen-es-die-parteien-auf-facebook-abgesehen-haben>
- SRF, Keine Chance auf Widerspruch, Wie uns Parteien ungefragt an Facebook verraten
<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2019/keine-chance-auf-widerspruch-wie-uns-parteien-ungefragt-an-facebook-verraten>



Nutzerprofile generieren Informationszugang

**Sind Sie in einem sozialen Netzwerk aktiv?
Haben Sie ein Konto bei Gmail, Apple oder anderen Anbietern?
Kommunizieren Sie mit Whatsapp, Skype, Snapchat usw.?**



→ Wenn Sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, ist ein Nutzerprofil von Ihnen in einer Datenbank gespeichert.

Recherchieren Sie die folgenden Fragen im Internet oder anhand eines Ihrer Profile:



Welche Daten geben Sie freiwillig von sich preis?

.....
.....
.....

Wem könnten diese Daten von Nutzen sein?

.....
.....
.....

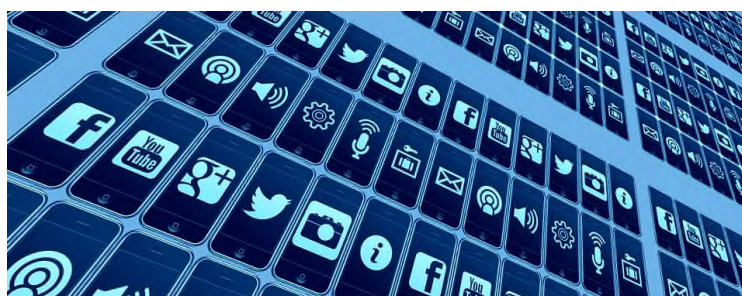
Welche Daten werden von Ihnen gespeichert, ohne dass Sie diese aktiv eingeben oder hochladen?

.....
.....
.....

Wie können Sie dagegen vorgehen?

Welche Vorkehrungen gibt es, damit Daten nicht ungewollt ins Netz gelangen?

.....
.....
.....
.....





Überprüfen Sie mit Hilfe des untenstehenden Artikels, welche Daten über Sie tatsächlich gespeichert werden:



Watson – Was Google, Facebook, Instagram und Snapchat von dir wissen. Die lange Liste.
<https://www.watson.ch/digital/native/865689393-was-google-facebook-instagram-und-snapchat-von-dir-wissen-die-laaaange-liste>

Inwiefern könnten diese Daten für politische Parteien von Interesse sein?

.....

.....

In der **Facebook Werbebibliothek** kann recherchiert werden, welche Politiker und Parteien gezielte Werbung auf der Plattform geschaltet haben.

https://www.facebook.com/ads/library/?active_status=all&ad_type=all&country=CH&impression_search_feld=has_impressions_lifetime

Probieren Sie verschiedene Ihnen bekannte Politiker und / oder Parteien aus, um zu sehen, wie diese die Werbung platziert haben. Gehören Sie zu der Zielgruppe dieser Kampagnen? Wurde Ihnen eine davon eventuell sogar schon angezeigt?

Beispielbild: Suche nach „Bern Schweiz“ in der Facebook Werbebibliothek

Politische Werbung

Lösungen



Lösungsvorschläge

Welche Daten geben Sie freiwillig von sich preis?

Individuelle Lösungen der SuS möglich, je nach Netzwerk und Eintragung der pers. Daten.

Wem könnten diese Daten von Nutzen sein?

Dem Netzwerk selbst, Werbeagenturen, pol. Parteien, Verbände, Unternehmen, usw.

Welche Daten werden von Ihnen gespeichert, ohne dass Sie diese aktiv eingeben oder hochladen?

Anhängig von Privatsphäreneinstellungen und Netzwerk.

Möglicher Vergleich:

<https://www.watson.ch/digital/native/865689393-was-google-facebook-instagram-und-snapchat-von-dir-wissen-die-laaaaange-liste>

Wie können Sie dagegen vorgehen?

Welche Vorkehrungen gibt es, damit Daten nicht ungewollt ins Netz gelangen?

Abhängig von Netzwerk und Privatsphärenmöglichkeiten.

Grundsätzlich gilt: Was in das Netzwerk eingegeben wird, ist gespeichert und zumindest für die Betreiber des Netzwerkes sichtbar. -> Zurückhaltend mit sensiblen Daten umgehen.

Insbesondere bei Apps auf dem Mobiltelefon können Berechtigungen eingeschränkt werden (z. B. Standorterkennung, Anruf- und Mitteilungslisten einsehen, etc.).

Inwiefern könnten diese Daten für politische Parteien von Interesse sein?

Politische Parteien haben die Möglichkeit, auf die Zielgruppen zugeschnittene Werbung und Kampagnen in den sozialen Medien zu platzieren. So können bspw. die Altersgruppe, Geschlecht und Wohnort der User ausgewählt werden, um ihnen die passende Werbung zukommen zu lassen.

Weiterführende Erläuterungen zu Facebook Ad Library:

<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2019/maennlich-und-jung-auf-wen-es-die-parteien-auf-facebook-abgesehen-haben>

So funktioniert die «Ad Library»

In der «Ad Library» von Facebook werden grundsätzlich alle gesponserten Inhalte von «Pages», also zum Beispiel Fan-, Firmen-, aber auch Partei-Seiten, angezeigt. Für politische Werbung zeigt das soziale Netzwerk je nachdem zusätzliche Informationen an:

1. Von wann bis wann die Werbeanzeige lief
2. Wer genau dafür bezahlt hat
3. Wie viel bezahlt wurde (als Spanne)
4. Wie oft die Werbung angezeigt wurde (als Spanne)
5. Welche Gruppen damit erreicht wurden (nach Alter, Geschlecht und Kanton)

Ob solche Details bei Facebook transparent ausgewiesen werden, hängt oft von nationalen Transparenzbestimmungen ab. Da es diese in der Schweiz kaum gibt, basiert die Transparenz hier auf Freiwilligkeit.

Die Werbebibliothek ist für Wissenschaftlerinnen und Datenjournalisten ein wichtiger Fundus, um die Facebook-Aktivitäten von Parteien im Wahlkampf zu beobachten – und zu überwachen. So hat auch der Cambridge-Analytica-Skandal zu ihrer Entstehung beigetragen. Diverse Unsicherheiten in den Daten, wie die Preisspannen oder hierzulande die Freiwilligkeit, verunmöglichen vorerst jedoch ein allzu genaues Bild.